

Neun Alltagshelden geehrt

ZIVILCOURAGE Ministerpräsident Weil hält Laudatio

JEVER/FRIESLAND/CH – Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat gestern im jeverschen Schloss die Laudatio auf neun Alltagshelden gehalten, die sich im vergangenen Jahr bei Unfällen als Ersthelfer um Schwerverletzte gekümmert haben. Erstmals ehrten in einer Feierstunde der Landkreis Friesland, der Kreispräventionsrat sowie die Polizeikommissariate Jever

und Varel selbstlose Retter mit dem Zivilcourage-Preis.

Vor Freunden und Familien der Geehrten und den Bürgermeistern aller friesländischen Kommunen sagte Weil, er wisse von Ehrenamtspreisen, aber von einem Zivilcourage-Preis wie in Friesland habe er bislang noch nicht gehört. Der Preis würdige nicht die Tat im Detail, „sondern die Haltung, die dahinter steht“.

Für ihren Einsatz als Ersthelferin für eine Urlauberin, die im vergangenen Sommer unter die Räder der Inselbahn geraten war, wurde Cornelia Behrendt von der Insel Wangerooge ausgezeichnet. Ebenfalls entschlossene Helfer waren die Eheleute Dörthe und Christian Köhler (Wangerland), Gabriele Kraft (Norden) und ihr Lebensgefährte Wolfgang Kratz (Meerbusch), Björn Borchers (Wilhelms- haven) und Marco Gribbe (Varel) bei dem schweren Unfall auf der B 210 vor knapp einem Jahr mit vielen Verletzten und letztlich vier Toten. Die professionellen Retter seien beeindruckt vom Einsatz dieser „Zivilisten“ gewesen, so der Ministerpräsident. In Abwesenheit wurden außerdem Marco Zimmermann (Wiesmoor) und Wilfried Ubben (Wittmund/Ardorf) mit dem Zivilcourage-Preis ausgezeichnet. Sie retteten nach einem Verkehrsunfall im Wangerland das Opfer vorm Ertrinken in einem Graben.

Weil nahm abends in der Gemeinde Dunum (Kreis Wittmund) mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an einem Empfang für Ehrenamtliche teil. **➔ SEITE 3**



Ministerpräsident Stephan Weil (r.) trug sich auf Bitte von Landrat Sven Ambrosy ins Goldene Buch ein. BILD: CHRISTOPH HINZ



Die ersten Zivilcourage-Preisträger mit den Organisatoren der Ehrung (von links): Wolfgang Kratz, Marco Gribbe, Cornelia Behrendt, Christian und Dörthe Köhler, Gabriele Kraft, Ministerpräsident Stephan Weil, PK-Leiter Peter Beer, Björn Borchers, PK-Leiter Rainer Schönborn, Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch, Polizeipräsident Johann Kühme und Landrat Sven Ambrosy.

BILD: CHRISTOPH HINZ

Auszeichnung für couragierte Ersthelfer

SELBSTLOS Ministerpräsident Stephan Weil im Audienzsaal: „Da kriegt man richtig Gänsehaut“

Initiatoren wollen Zeichen setzen gegen Anfeindungen bei Rettungseinsätzen.

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER/FRIESLAND – Wertschätzung für mutige Menschen, die nicht wegschauen, wenn andere in Not sind, sondern zupacken und helfen – das drückten der Landkreis Friesland und der Kreispräventionsrat mit den Polizeikommissariaten gestern nicht nur mit Urkunden, Blumen und Ansteckern aus. Mir dem Audienzsaal des Schlosses war ein würdiger Ort für die Auszeichnung mit dem Zivilcourage-Preis gewährt, mit einer erlesenen Gästeliste ein großer Bahnhof organisiert und mit Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) ein hochkarätiger Laudator gewonnen worden.

Laut Landrat Sven Ambrosy ging es genau darum: In Zeiten, in denen Rettungskräfte angefeindet und behindert sowie Polizeibeamte zunehmend angegriffen würden, etwas dagegen zu halten und „eine Lücke zu füllen“. Man habe bereits den Frieslandtaler und die Frieslandmedaille für ehrenamtliche Verdienste sowie Auszeichnungen für die Sportler. Aber die Berichte aus den Ortswehren, dem Rettungsdienst und der Polizei über negative Erlebnisse mit Gaffern häuften sich auch im ländlichen Raum. „Da war etwas ins Rutschen gekommen“, konstatierte der Landrat. Zugleich erzählten Einsatzkräfte aber bewundernd von Menschen, die vorbildlich und sofort Hilfe leisteten. „Wir haben



Polizeipräsident Johann Kühme zeichnete Cornelia Behrendt mit dem Zivilcourage-Preis aus. **Rechts:** das Abzeichen.

außerdem die Bürger gefragt, ob sie solche Menschen kennen“, fügte Ambrosy hinzu. Der Zivilcourage-Preis solle nun solche Helfer in den Mittelpunkt rücken, die „das Richtige getan haben“.

Ministerpräsident Stephan Weil fragte provokant in den Saal, was denn der Gesellschaft fehle: die Haltung „Unterm-Strich-zähl-ich“ oder der Zusammenhalt? Egoismus führe nicht weiter, denn Sicherheit empfinde nur, wer von solchen Menschen wisse. Weil bekannte: „Wenn ich nur auf den Staat

angewiesen wäre, ich weiß nicht, ob ich mich dann sicher fühlen würde.“ Für das Helfen gebe es sogar eine Gegenleistung, „denn Menschen, die sich für andere einsetzen, leben glücklicher und länger“. Er setze auf die Macht der sozialen Kontrolle, so der Ministerpräsident. „Wenn diejenigen von Anfang an mit Gegenwind rechnen müssen, die sich Rettern in den Weg stellen, werden sie sich das überlegen.“

Stephan Weil kam dann auf die Verdienste der Alltagshelden zu sprechen. Die Wanger-

ogerin **Cornelia Behrendt** habe nicht lange gezögert, als im Juni 2018 eine Urlauberin bei dem Versuch, auf die Inselbahn zu springen, mit beiden Beinen unter deren Räder gekommen sei. Schwerste Verletzungen seien die Folge gewesen. „Das mag man sich gar nicht vorstellen“, so Weil. Aber die Wangerogerin habe sich als Ersthelferin um die Verletzungen gekümmert und später auch den Ehemann der Frau betreut.

Stephan Weil erinnerte auch an den schweren Unfall am 25. Mai vergangenen Jahres auf der B 210 in Jever. Aus ungeklärter Ursache sei ein Autofahrer dort auf die Gegenfahrbahn geraten und habe mit einem Frontalzusammenstoß mit einem anderen Wagen eine Kette von Unfällen ausgelöst – zahlreiche Menschen seien dabei schwer verletzt worden, vier am Unfallort und später im Krankenhaus gestorben.

„Zuletzt selbstlos“ hätten sich andere Autofahrer darange-macht, zu helfen und zugleich die Rettungskräfte zu alarmieren. Mit Hochachtung hätten selbst die professionellen Retter später vom „würdigen Verhalten“ dieser zivilen Helfer berichtet. Das waren die Eheleute **Dörthe und Christian Köhler** (Wangerland), **Gabriele Kraft** (Wangerland) und ihr Lebensgefährtige **Wolfgang Kratz** (Meerbusch), **Björn Borchers** (Wil-

helmshaven) und **Marco Gribbe** (Varel).

Auf Weils Liste der couragierten Ersthelfer standen außerdem **Marco Zimmermann** (Wiesmoor) und **Wilfried Ubben** (Wittmund/Ar-dorf). Sie seien im März vergangenen Jahres zur Stelle gewesen, als sich auf der L 812 im Bereich der Waddewarder Brücke ein Autofahrer mit seinem Fahrzeug überschlagen habe und in einem Graben gelandet sei. „Wasser ist eingedrungen, und der Verletzte drohte zu ertrinken“, beschrieb Ministerpräsident Weil die Szene. Die beiden Ersthelfer hätten den Mann mit Brecheisen aus dem Fahrzeug überschlagen und befreit. „Da kriegt man richtig Gänsehaut.“

Die Auszeichnung selbst übernahmen dann die Präventionspartner: Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch als Vorsitzende des Kreispräventionsrates, Polizeipräsident Johann Kühme, der Leiter des Polizeikommissariats Jever, Peter Beer, und sein Varelser Kollege Rainer Schönborn überreichten die Urkunden und Abzeichen.

Auch die Gratulanten waren hochkarätig: Bundestagsabgeordnete Siemje Möller, sämtliche Friesländer Bürgermeister und viele ihrer Stellvertreter, die Spitzen der Rettungsorganisationen und der Chef der Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland, Iörn Kreikebaum, zählten zu den Gästen der Feierstunde.

